

Berstett, 19. April 1923.

Sehr geehrter Herr Professor,

Wahrlich ist die Zusammenstellung der Haupt-
linien Ihrer » Theologie « unter den von Ihnen gütigst
ergänzte mit prächtigem geistigen Reichtum vollendet
sind der Zeitpunkte des Referats sehr nahe kommt,
erlaube ich mir noch einmal, Ihnen einige Be-
merkung zu rauben.

Vor Monatsfrist übersandte ich Ihnen eine Abschrift
der 10. Heilige Fußnote, die Ende Februar in der » Revue
d'histoire et de philosophie religieuses « vom
1. Mal im Frankfurter » Theologie «
erwähnt. Weil ich fürchte, daß jenes Brief verloren
gegangen sei könnte, möchte ich jenen Brief noch hier
wiederholen. Der Verfasser heißt Karl Härtel; die Abhand-
lung hat zum Thema: Le problème sociologique du
protestantisme. Außerdem an dem gemeinen objekt.
den Glaubensbegriff des jünger Luther, von dem aus
ein Übergang zum soziologischen Faktor der Kirche nicht
möglich gewesen sei, sagt Härtel in Form eines An-

Anmerkung:

Il est intéressant d'observer que cet objectivisme radical réapparaît de nos jours avec toutes ses conséquences chez les théologiens groupés autour de Karl Barth qui sépare nettement la foi de l'expérience et devient par là l'adversaire le plus décidé de la théologie moderne orientée entièrement vers le subjectivisme métaphysique de Schleiermacher. Barth ne pourra résoudre les problèmes issus de son principe radical qu'en élaborant une théorie de la connaissance religieuse qui considérera la vérité religieuse comme une intuition immédiate et objective. Les germes d'une pareille conception se trouvent d'ailleurs dans le commentaire que ce théologien a écrit sur l'épître aux Romains. Nous voyons dans cet objectivisme religieux l'élément essentiel de la théologie de Karl Barth.

Der Herrliche Spezialist für Erkenntnistheorie
Bach ist n. immer wieder von hier aus sein
Feld zu, während er nicht sieht, daß er seine Kritik
an ihrem Geist auch nach dieser Zeit hin gerichtet. Und
so dankbar wäre ich, wenn ich ihn in der Debatte

mit Ihrem eigenem Geistespunkte hinsichtlich des erkenntnistheoretischen Problems aufwart kommt. - Hauser war
derzeit Spezialpreis von Herz Limmel in seiner fette,
er unter dem Pseudonym Hans sein Ansehen zu erlangen
nicht bekannt ist und er - wenn ich einmal Hauser nicht
verstehe habe - auch nicht so ganz persönlich bekannt
ist.

Das L. Heft von "Kritiken der Zeiten" war nur für
die Entwicklung des letzten Punktes meines Refuat (Stück)
von wesentlichem Wert. Und Ihre L. Antwort auf
Harnack, in Ihrer Offenbarungsbegriff sicherlich sehr
erkennen wird, hoff ich vielleicht auch noch von Pflanz
dieses zu dürfen.

die vorliegende Notiz ist in aufrechter
Glaub

Ihre sehr ergebener

H. Krause.